

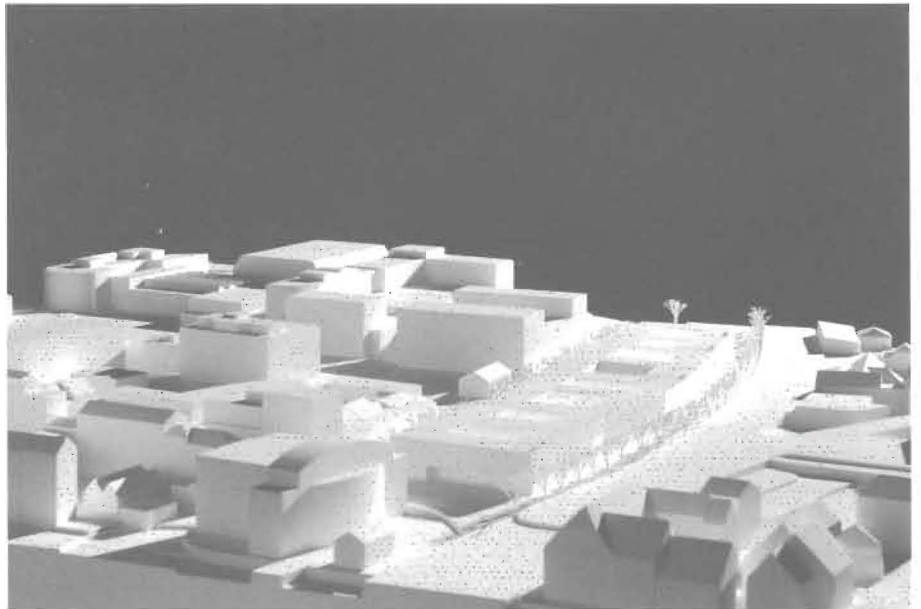
## Alltagsgerechte Planung als Qualitätskriterium

Bei Bau- und Planungsprozessen treffen verschiedene Interessengruppen aufeinander: Von den Planungsfachleuten bis zur Bevölkerung, von den Behörden bis zu den Baufirmen. Alle haben unterschiedliche Vorstellungen vom Projekt. Die Nutzungsbedürfnisse von Frauen geraten da leicht ins Hintertreffen. Um dem entgegenzuwirken, wurde das Projekt Lares ins Leben gerufen.

Der Grundgedanke von Lares ist, den Entscheidungsgremien Beratung und Begleitung durch spezialisierte Fachfrauen zur Seite zu stellen, die ein besonderes Augenmerk auf die Nutzungsbedürfnisse von Frauen legen. Dies ist in der Fachwelt als «Gender Mainstreaming» bekannt und ist in der EU verbindlicher Standard. Häufig betreffen diese Bedürfnisse den Familienalltag, der vor allem – wenn auch zunehmend geteilt mit Männern – von Frauen organisiert wird. Gender Mainstreaming soll aber nicht einfach traditionelle Rollenmuster reproduzieren, sondern bringt neue Denkweisen und Perspektiven in den Bau- und Planungsprozess ein, die letztlich allen Nutzenden zugute kommen. Bau und Planung nach Lares ist von der Vision geleitet, dass Frauen und Männer verschiedene gesellschaftliche Rollen einnehmen können und gleichen Zugang zum öffentlichen Raum haben.

### Was bedeutet Gender-Beratung konkret?

- Breitenrainplatz Bern: Eine Frauengruppe erarbeitet Kriterien für die Wettbewerbsjurierung und ist mit



Modell Denkfabrik der Fachhochschule Nordwestschweiz, Bauart Architekten und Planer, Bern

- einer Expertin in der Jury vertreten.
- Fachhochschule Nordwestschweiz: Lares-Kriterien fliessen ins Pflichtenheft für den Schulhausneubau ein.
- Umbau Bahnhofplatz St. Gallen: Fachfrauen ergänzen die Wettbewerbsausschreibung mit Gender-Kriterien und Lares ist mit einem Mitglied in der Jury vertreten.
- Genossenschaftssiedlung Oberfeld in Ostermundigen bei Bern: Begleitung und Unterstützung der Architektin/Bauplanerin und des Architekturteams in Genderfragen durch eine Lares-Fachfrau
- SBB: Lares erstellt eine Genderanalyse zum Begriff «Zugang zur Bahn»

### Aktivitäten von Lares

- (Pilot-)Projekte mit Gender-Beratung durchführen
- (Pilot-)Projekte auswerten und Leitfaden für Bauträgerschaften mit Dienstleistungsbeschreibung erarbeiten
- Lares-Figur (als Identität) entwerfen
- Lares-Fachfrauen z.B. durch Weiterbildung qualifizieren und Verzeichnis aufbauen
- Netzwerk und Nachfolgeorganisation auf die Beine stellen
- Aktiv Kommunikation in allen Medien betreiben



Wir investieren sehr viel Energie in die Medienarbeit, um unsere Anliegen in der Gesellschaft bekannt zu machen.

### Trägerschaft

Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann unterstützt Lares im Rahmen der Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz. Lares wird von den Fachvereinen Planung, Architektur, Frauen, P.A.F. und der Schweizerischen Vereinigung der Ingenieurinnen SVIN sowie dem Stadtplanungsamt und der Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Bern getragen.

**Isabelle Kalt Scholl**, Ausschuss Lares, SVIN-Vertretung

**Dr. Kathrin Peter**, Projektleiterin Lares

### Kontakt

Lares  
Spitalgasse 14  
CH-3011 Bern  
T +41(0)31 3722025  
F +41(0)31 3720024  
www.lares.ch